Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneidereikurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Knabenanzüge

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Visual Library

Das Schneidern.

Knabenanzüge.

Bei den Allerkleinsten gibt es beim Anzug keinen Unterschied zwischen Bub und Mädelchen. Das Spielhöschen ist noch bei den 2- und 3-Jährigen für alle das geeignetste Kleidungsstück. Aber mit dem 4. oder spätestens 5. Lebensjahr beginnt nun die Unterscheidung; der kleine Mann soll seinen regelrechten Bubenanzug haben, wie das kleine Mädchen ihr Mädchenkleid. Nachdem das vorige Heft der Mädchenkleidung gewidmet war, soll nun auch der Junge zu seinem Recht kommen. Wie gern möchte die Mutter für ihn die erste richtige Bubenhose selbst nähen, aber Bubenhosen mit regelrechten Hosentaschen sind schon ein wenig schwieriger anzufertigen. Da wird das vorliegende Heft ihr ein zuverlässiger Berater sein.

Für die ersten Knabenanzüge darf die Mutter ruhig noch frohe bunte Farben wählen und sie auch mit einer hübschen Stickerei verzieren. Z. B. am Russenkittel sieht eine kräftig bunte Borte am Achselstück, an den Taschen, am Gürtel oder dem Verschluß sehr hübsch aus. Beim Knabenanzug dürfen Stickereien kräftiger wirken als beim Mädchenkleid.

Später verschwindet dann die bunte Farbe aus der Knabenkleidung und man legt mehr Wert auf kräftige Stoffe, die auch gewaschen werden können und gleich den Herrenstoffen aus Streichgarn oder Kammgarn hergestellt sind. Wollstoffe müssen, damit sie beim Waschen nicht eingehen sowie durch Regen und Schnee nicht fleckig werden, vor der Verarbeitung dekatiert werden.

Zu Matrosenanzügen für den Sommer wird weißer oder blau-weiß gestreifter Baumwolldrell verwendet. Auch das sogenannte „Englisch Leder", ein starker, glänzender Baumwollstoff von fast unverwüstlicher Haltbarkeit, ist für den weißen Matrosenanzug, der ja viel gewaschen werden muß, sehr geeignet. Wie rasch ist solch glatter Anzug gewaschen. Als Festanzug ist er dem blau-weißgestreiften, dessen Farbe sich mit der Zeit doch etwas ab-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

wäscht, vorzuziehen. Als besonders haltbaren Stoff für Knabenanzüge sei noch auf den gerippten Velvet und Cord hingewiesen.

Die Maße für Knabenkleidung werden in ähnlicher Weise wie für Mädchen genommen. Beim Messen der Bundweite (Taillenweite) darf das Maßband nicht zu straff umgelegt werden. Für die Oberarmstärke ist die stärkste Stelle des Oberarms „maß"gebend, wie auch die stärkste Stelle der Hand für die Handweite.

Die Länge des Beinkleides darf man ebenfalls nicht zu knapp nehmen, lieber etwas zugeben, da Beinkleider, wie übrigens auch Aermel, im Tragen etwas kürzer werden.

Die Maße für den Oberkörper werden über dem Leibchen genommen. Im Notfall kann man auch an einem gut passenden Röckchen oder Kittel nachmessen. Die Weitenmaße werden wie stets zur Hälfte aufgeschrieben.

Wir befestigen um die Taillenmitte einen Gürtel oder ein Maßband.

1. Rückenlänge: Vom zweiten Halswirbel abwärts bis zum unteren Rand des Gürtels.
2. Rückenbreite: Im oberen Viertel der Rückenlänge wagrecht über den Rücken, von einem Armansatz bis zum anderen.
3. Oberweite: Ueber den Rücken, unter den gehobenen Armen hindurch vorn über die Brust.
4. Seitenhöhe: Von der Achselhöhle bis zum Hüftpunkt.
5. Brustlänge: Von der Halsgrube senkrecht abwärts bis zum unteren Gürtelrand.
6. Brustbreite: Im oberen Viertel der Brustlänge wagrecht über die Brust von einem Armansatz bis zum anderen.
7. Halsweite: Um den Hals.
8. Oberarmstärke: Um die stärkste Stelle des Oberarms.
9. Aeußere Aermellänge: siehe Heft 2, Seite 14.
10. Handweite: Um den stärksten Teil der Hand.
11. Bundweite: Um die Taillenmitte oberhalb des Beckens.
12. Gesäßweite: Ueber die stärkste Stelle des Gesäßes.
13. Seitenlänge: Seitlich vom Gürtel (Hüftpunkt) abwärts bis zum Fußboden.
14. Schrittlänge: Vom Schlitzende an der inneren Beinkleidnaht entlang bis zum Fußboden.

Um aus den beiden zuletzt genannten Maßen die Länge des Beinkleides zu bestimmen, mißt man vom Fußboden aufwärts bis zu der gewünschten Länge des Beinkleides, zieht das betreffende Maß von dem zu Nr. 13 und 14 gemessenen ab und schreibt die restliche Länge auf.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg